

## **Flüchtlingsrat Sachsen fordert: Abschiebestopp für Venezolaner notwendig!**

Sachsens Flüchtlingsrat fordert einen Abschiebestopp nach Venezuela wegen der kritischen politischen Lage und unzureichendem Rechtsschutz.

### **Flüchtlingsrat fordert Schutz für Venezolaner**

Die aktuellen Entwicklungen in Venezuela werfen dringende Fragen zur Flüchtlingspolitik Deutschlands auf. Angesichts einer angespannten politischen Lage besorgt der sächsische Flüchtlingsrat über den fortdauernden Abschiebungen von geflüchteten Menschen in das südamerikanische Land. Es wird ein sofortiger Stopp dieser Praktik gefordert.

### **Politische Krise in Venezuela**

Die Situation in Venezuela ist prekär, insbesondere nach der umstrittenen Präsidentenwahl, die am 28. Juli 2024 stattfand. Der amtierende Präsident Nicolás Maduro, der bereits seit 2013 an der Macht ist, wurde von einer Wahlbehörde, die den Regierungsinteressen nahe steht, zum Sieger erklärt. Dies geschah jedoch nach weitreichenden Vorwürfen von Wahlfälschung durch die Opposition, die den Sieg für ihren eigenen Kandidaten Edmundo González Urrutia reklamiert. Diese Manipulation führt zu landesweiten Protesten und einer anwachsenden Besorgnis über die Menschenrechtssituation im Land.

## **Reaktionen aus Sachsen**

Angesichts dieser unsicheren Situation ist der Flüchtlingsrat in Sachsen aktiv geworden. Laut Sprecher Dave Schmidtke sei es unverständlich und unverantwortlich, Asylanträge von Venezolanern abzulehnen, während sich die Lage im Land weiter verschlechtert. Die Organisation verlangt eine Neubewertung der Sicherheitslage in Venezuela und ein Bleiberecht für die von Abschiebung bedrohten Menschen.

## **Konkrete Fälle und rechtliche Unsicherheiten**

Ein besonders schockierendes Beispiel ist die Abschiebung einer alleinstehenden Frau aus Rodewisch (Vogtlandkreis). Diese wurde trotz eines laufenden Klageverfahrens und eines bevorstehenden Gerichtstermins in die Hauptstadt Caracas geschickt. Laut dem Flüchtlingsrat haben betroffene Personen derzeit keinen adäquaten Rechtsschutz, was zu einer willkürlichen und oft unmenschlichen Behandlung führt.

## **Der Aufschrei der Gemeinschaft**

Auch der Verein „Venezolanos en Sajonia“ äußerte sich empört über diese Abschiebung. In einer Pressemitteilung erklärte der Verein, dass es unmenschlich sei, Menschen in eine derart kritische und gefährliche Situation zurückzuschicken, besonders in einer Zeit, in der viele, die gegen das Regime protestieren, als Verräter markiert werden. Diese Stimmen aus der Gemeinschaft verdeutlichen den großen menschlichen und sozialen Druck, der auf den Betroffenen lastet.

## **Globale Bedeutung der Lage**

Die aktuelle Situation in Venezuela ist nicht nur für die dort lebenden Menschen von Bedeutung, sondern beeinflusst auch die Asylpolitik in anderen Ländern, einschließlich Deutschlands.

Die internationale Gemeinschaft muss die Geschehnisse im Land aufmerksam verfolgen und sich für die Rechte der geflüchteten Menschen einsetzen. Die Berichte über schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, die während der Proteste und nach den Wahlen aufgetreten sind, zeigen, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Insgesamt ist es entscheidend, dass die deutsche Politik die humanitären Aspekte der Flüchtlingskrise ernst nimmt und den Schutz von Menschenleben priorisiert, anstatt sie in eine gefährliche Lage zurückzuschicken.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**